Schulnachrichten.

A. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Lehrgegenstände	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	U IIIa	U IIIb	O IIIa	O IIIb	U IIa	U IIb	O IIa	O IIb	U Ia	U Ib	OI	Summa
1. Religionslehre a) katholische	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22 Stunden
2. Religionslehre b) evangelische	1 / 2	1 / 2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	11 „
3. Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	49 „
4. Latein	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	123 „
5. Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	66 „
6. Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	4 „
7. Französisch	—	—	—	—	4	4	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	33 „
8. Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	4 „
9. Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	43 „
10. Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	64 „
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 „
12. Physik	—	—	-	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	14 „
13. Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	8 „
14. Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	18 „
15. Gesang	1 / 2 Kirchengesang	1 / 2 Kirchengesang	—	—	5 gemischter Chor													8 „
16. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24 „
Summa	32	32	31	31	33	33	35	35	35	35	35 (37)	35 (37)	34 (40)	34 (40)	34 (40)	34 (40)	34 (40)	507 Stunden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Ordinariat	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UIIa	UIIb	OIIa	OIIb	UIa	UIb	OI	Wöchentliche Stundenzahl
1. Dr. E. Schweikert, Direktor.	OIIa													7 Latein 3 Geschichte					10
2. Dr. J. Stender, Professor.	OI																(2 Engl.)	3Dt. 7Lat. 6 Grch.	18
3. C. J. Geyser, Professor.								3 Franz. 3 Math. 2 Naturg.		3 Franz. 3 Math. 2 Phys.			4 Math.						20
4. Dr. P. Meyer, Professor.	OIIb								3 Gesch.				3Dt. 7Lat. 6 Griech.						19
5. Dr. M. H. Grein, Professor.	OIIIb										7Lat. 6Gr. 3 Franz. 3 Gesch.								19 u. Verwaltung der Lehrerbibliothek
6. L. Wytzes, Professor.	UIIa											3Dt. 7Lat 6 Griech				3 Dtsch.			19
7. H. Herweg, Professor.		3 Relig.				2 Religion 7 Lat.		5 Chorgesang		2 Religion		2 Religion							21
8. J. Herold, Oberlehrer.											3 Math. 2 Phys.		4 Math.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	21
9. Dr. W. Schurz, Oberlehrer.	UIa							2 Dtsch.		2 Dtsch. 3 Turnen						7 Lat. 3Gsch. 3 Turnen			20
10. H. Kauff, Oberlehrer.				2 Religion				2 Religion				3 Franz.		2 Religion	2 Franz.	2 Religion 2 Franz.		2 Relig. 2 Franz	19 u. Abh. d. kth. Schulgottesd.
11. A. Werth, Oberlehrer.	UIb							2 Religion 3 Turnen								2 Religion (2 Hebräisch)	7 Lt. 6 Gr.		22
12. Dr. A. Barth, Oberlehrer.	VIb		3 Dtsch. 8 Lat.			4 Franz.								3 Dt 2Fr. (2 Englisch)			2 Franz.		24
13. Dr. Fr. Fitting, Oberlehrer.	IVb						4Fr.4Mth. 2 Naturg.		3Mth.3Fr.							4 Math. 2 Phys.			22
14. Dr. G. Nordmeyer, Oberlehrer.	IVb					7 Lat. 2 Religion 2 Gsch. 3 Turnen						2 Relig.		6 Grch. (2 Hebr.)					24
15. Dr. E. Arens, Oberlehrer.	UIIb												3Dt.7Lat. 4 Griech.			6 Griech.			20
16. Dr. R. Bott, Oberlehrer.	VIb	4Dt 8Lat. 2Edk. 3T.											2 Griech.						22
17. Dr. E. Brasse, Oberlehrer.	-Vb				3Dt. 8Lat. 2 Erdk. 3 Turnen							3 Turnen					3 Dtsch. 3 Gesch.		22
18. J. König, Oberlehrer.				4 Rechn.	4 Rechn.	4 Math.						4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik					24
19. Dr. A. Mahn, Oberlehrer.	OIIIa					2 Erdk.				7Lat. 6Gr. 3 Gesch.								3 Gesch.	21
20. Dr. A. Spandau, Oberlehrer.	Va			3Dt. 8Lat. 2 Erdk.		3 Dtsch.					2 Dtsch.	3 Geschichte							21
21. E. Druener, *) Oberlehrer.	UIIIb						3 Dtsch. 4 Gesch.		2Dt. 7Lat. 6 Griech.										22
22. Dr. O. Dieckmann, wissensch. Hilfsl.	UIIIa	2 Religion 1 Relig.	2 Erdk. 1 Gesch					7 Lat. 6 Griech. 3 Gesch.											22
23. H. Bendziula, Zeichenlehrer.		1 Kirchengesang		2Ntg. 2 Z. 2 Schr.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	(2 Zeichnen)							25
24. W. Zimmermann, Lehrer.		4 Rechn. 2 Naturg. 2Schreib. 1 Gesang 3 Turnen	4 Rechn 2 Naturg. 2 Schreib. 1 Kirchengesang		2 Naturg.	2 Naturg.			2 Naturg.										27
25. Hessdörffer, c. kath. Religionsl.			3 Relig.																3
Summa . . .		32	32	31	31	33	33	35	35	35	35	35 (37)	35 (37)	34 (40)	34 (40)	34 (40)	34 (40)	34 (40)	507

*) Im S. S. Oberlehrer **Dr. B. Baedorf.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Ordinarius: Stender.

Religionslehre: a) katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre. Gesamtüberblick über die hauptsächlichsten kirchlichen Ereignisse nach Drehers Lehrbuch. 2 St. *Kauff.*

b) evangelische: Erklärung des Evangeliums Johannis. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Erklärung der drei alten Symbole und des Augsburger Bekenntnisses. In Verbindung damit Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Wiederholung früher erlernter Bibelabschnitte und Lieder. 2 St. *Werth.*

Deutsch: Litteraturgeschichte: Goethe, Schiller und ihre Zeitgenossen; die vaterländische und romantische Poesie. Lektüre: Goethe, Tasso; Shakespeare, Coriolan, Macbeth; Schillers Don Carlos, über naive und sentimentalische Dichtung; Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Grundzüge der Psychologie. Übungen im Disponieren und in Vorträgen. 3 St. *Stender.*

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Welche Züge sind Schillers Braut von Messina und dem König Oedipus des Sophokles gemeinsam? 2. Auf welchen Grundsätzen beruht und wie bewährt sich die Freundschaft zwischen Schillers Don Carlos und Marquis Posa? 3. Despotismus und Idealpolitik in Schillers Don Carlos. 4. Wie gelangt man zur Zufriedenheit? 5 a. Platons Erkenntnistheorie, an dem Dialoge Phädon entwickelt. 5 b. Charakterbild des Sokrates nach Platons Phädon. 6. Charakteristik des Goetheschen Egmont. (Klassenarbeit). 7. Die alte und neue Zeit in Goethes Götz von Berlichingen. 8. Worin ist der einheitliche Grundgedanke der Ilias zu suchen? (Abiturientenaufsatz).

Latein: Cic. in Verrem IV und Tuscul. V. Horat. Carm. III und IV und Epist. I mit Auswahl. Geeignete Gedichte wurden memoriert. Privat.: Liv. XXV und XXVI in Auswahl. 7 St. *Stender.*

Griechisch: Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. Sophocles, Antigone. Plato, Phädon. Demosthenes, Olynthische Reden 1—3. 6 St. *Stender.*

Hebräisch (wahlfrei): Übersetzen von ausgewählten Abschnitten aus dem Buche der Richter und Psalmen. — Die Grundzüge der Syntax im Anschluss an das Lehrbuch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. 2 St. *Werth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Desèze, Défense de Louis XVI. Molière, Le Misanthrope. Gedichte. 2 St. *Kauff.*

Englisch (wahlfrei): Dickens, A Christmas Carol in Prose. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. *Stender.*

Geschichte und Erdkunde: Vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der Erdkunde von Deutschland. 3 Stunden. *Mahn.*

Mathematik: Abschluss der Stereometrie. Binomischer Lehrsatz. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. 4 St. *Herold.*

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Wie viel muss am Schlusse eines jeden Jahres zu einem Kapitale von 3000 Mark hinzugefügt werden, damit es sich bei $4^1/_2$ % Zinseszins in 8 Jahren verdoppele? 2. Die Geraden L_1 und L_2 sind durch die Gleichungen $2y + 3x - 4 = 0$ und $3y + x + 6 = 0$ gegeben. Die Strecken, die diese Geraden von den Koordinatenachsen abschneiden, die Winkel, welche sie mit der Abscissenachse bilden, der Winkel, unter dem die beiden Geraden sich schneiden, und die Koordinaten ihres Schnittpunktes sollen bestimmt werden. 3. Eine Leuchtkugel wird mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 333$ m unter dem Erhebungswinkel $a = 75^0$ abgeschossen. Wie hoch steigt sie, wie weit fliegt sie und wie lange wird sie gesehen? 4. Eine gerade Pyramide mit quadratischer Grundfläche hat eine Höhe von 12 m; die Seitenfläche neigt sich zur Grundfläche unter einem Winkel von $53{,}13^0$. Wie gross sind die Oberfläche und der Rauminhalt der Pyramide?

Physik: Optik. Mathematische Erdkunde. 2 St. *Herold.*

Unter-Prima.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Schurz und Werth.

Religionslehre: a) katholische: Die Lehre von der Gnade, von den Sakramenten und von der einstigen Vollendung. Kirchengeschichte von Bonifatius, dem Apostel der Deutschen, bis zur Neuzeit nach Drehers Lehrbuch. 2 St. *Kauff.*

b) evangelische: Vereinigt mit Ober-Prima.

Deutsch: Klopstocks Oden. Lessings Dramen, Abhandlung über Laokoon, einzelne Abschnitte aus der Dramaturgie. Schillers Braut von Messina und Gedankenlyrik. Aufsätze aus dem Lesebuche. Shakespeares Julius Cäsar und Macbeth. Grundzüge der Logik. 3 St. *Wytzes und Brasse.*

Aufgaben für die Aufsätze: UIA: 1. Der Streit der Pflichten bei Rüdiger von Bechlaren und Max Piccolomini. 2. Welche Person steht im Mittelpunkt der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar? 3. Was mag Tacitus zu dem Ausspruche (Germ. 5) bewogen haben, es sei ihm zweifelhaft, ob die Götter aus Gnade oder aus Zorn den Germanen Silber und Gold vorenthalten hätten? 4. Der Gang der Handlung in den drei ersten Aufzügen von Lessings Emilia Galotti. (Klassenarbeit). 5. Gesetz. (Begriffsentwicklung). 6. Wie schildert Goethe die Schönheit Hermanns und Dorotheas? 7. Nil mortalibus ardui est. 8. Verhängnis und Verschuldung in der Braut von Messina. (Probearbeit.)

UIB: 1. Non multa, sed multum. 2. Der Charakter des Brutus nach Shakespeares Julius Cäsar. 3. Wie kommt es, dass sich unser Interesse in höherem Grade Hektor als Achill zuwendet? 4. Warum ist die Annahme, dass die Künstler der Laokoongruppe Virgil nachgeahmt haben, der anderen vorzuziehen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dass Vergil die Laokoongruppe zum Vorbild gehabt hat? (Klassenarbeit). 5. Worin besteht die tragische Schuld der Emilia Galotti? 6. Weshalb wird Rom die ewige Stadt genannt? 7. Wie kommt es, dass so häufig verdiente Männer erst nach ihrem Tode richtig gewürdigt werden? 8. Welches ist die Hauptperson in Schillers Braut von Messina? (Probearbeit.)

Latein: Tacitus, Germania und Annalen I und II mit Auswahl. Livius XXII (privatim). Horaz, Satiren, Epoden und Oden I, II mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden memoriert. Cicero, Epist. selectae, herausgeg. von Süpfle, 4. Abschnitt. 7 St. *Schurz und Werth.*

Griechisch: Homer, Ilias, erste Hälfte nach dem Kanon. Thukydides, I und II mit Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. 6 St. *Arens und Werth.*

Hebräisch: Vereinigt mit Ober-Prima.

Französisch: Barreau, Scènes de la Révolution. Molière, L'Avare. Gedichte. 2 St. *Kauff und Barth.*

Englisch: Vereinigt mit Ober-Prima.

Geschichte und Erdkunde: Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1648. Gelegentlich geographische Wiederholungen. 3 St. *Schurz und Brasse.*

Mathematik: a) Zinseszins- und Rentenrechnung; imaginäre Grössen. b) Planimetrische Konstruktionsaufgaben. c) Vervollständigung der Trigonometrie. d) Stereometrie I. Teil. 4 St. *Fitting und Herold.*

Physik: Mechanik und Akustik. 2 St. *Fitting und Herold.*

Ober-Secunda.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Schweikert und Meyer.

Religionslehre: a) katholische: Die Lehre von Gott, von der heiligsten Dreifaltigkeit, von der Schöpfung und Erlösung. Übersicht über die Kirchengeschichte von ihrem Anfang bis zur Bekehrung der deutschen Stämme nach Drehers Lehrbuch. 2 St. *Kauff.*

b) evangelische: Erklärung einiger kleineren Paulinischen Briefe (1. Thessalonicher, Philipper und Philemon.). Alte Kirchengeschichte bis zur Christianisierung der Germanen. Lektüre ausgewählter Abschnitte der prophetischen und poetischen Bücher des alten Testaments. Der Kanon des neuen und alten Testaments und seine Geschichte. 2 St. *Nordmeyer.*

Deutsch: Nibelungenlied, Gudrun, Walther. Die Lyrik und Epik der ersten Blüteperiode. Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Wallenstein. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. 3 St. *Barth und Meyer.*

Aufgaben für die Aufsätze: OIIa.: 1. Sieger und Besiegte in Schillers Siegesfest. 2. Siegfried. 3. In wiefern ist das Nibelungenlied eine Darstellung der Strafe für die Untreue? (Klassenaufsatz). 4. Hagen und Rüdiger (eine vergleichende Charakteristik). 5. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken (nachgewiesen an Walther von der Vogelweide). 6. In wiefern ist Götzens Verhalten zu billigen und zu entschuldigen, in wiefern zu verurteilen? 7. Welche Beweggründe bestimmen Wallenstein zu Verrat und Abfall? (Klassenaufsatz). 8. Der Krieg hat auch sein Gutes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

OIIb.: 1. Was versteht der Major von Tellheim unter Ehre? 2. Was haben die Höflichkeitsformen der modernen Gesellschaft für einen Wert? 3. Das Christliche im Nibelungenlied. 4. Wie erscheint uns Siegfried im Nibelungenliede? 5. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 6. Die deutschen Kaiser in den Gedichten Walthers von der Vogelweide. 7. Der Kaiser hat für jeden Stand ein gleiches Herz, und kann den einen nicht dem andern opfern. 8. Welches ist nach Schiller Wallensteins Schuld, und wodurch macht der Dichter seinen Helden zu einem tragischen? 9. Octavio Piccolomini.

Latein: Livius XXI; Cicero de imp. Cn. Pompei und pro Archia. Vergil, Aen. IV—IX mit Auswahl (nach dem Kanon). Geeignete Stellen wurden memoriert. 7 St. *Schweikert und Meyer.*

Griechisch: Herodot VIII und IX mit Auswahl. Odyssee 2. Teil nach dem Kanon. Xenophons Hellenika, VI und VII in Auswahl. Syntax des Verbums. 6 St.
Nordmeyer und Meyer.

Französisch: Toeppfer, Nouvelles genévoises. Feuillet, Le Village. Gedichte. 2 St.
Barth und Kauff.

Hebräisch: (wahlfrei): Grundzüge der Formen- und Satzlehre. Übersetzen einiger Stücke im Anhange der Grammatik. 2 St. *Nordmeyer.*

Englisch: (wahlfrei): Grammatik und Lektüre nach Tenderings Lehrbuch. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff. 2 St. *Barth.*

Geschichte und Erdkunde: Geschichte des Altertums bis 30 v. Chr. Die Mittelmeerländer. 3 St. *Schweikert.*

Mathematik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. 4 St.
König und Geyser.

Physik: Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe, Magnetismus und Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. *König.*

Unter-Secunda.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Wytzes und Arens.

Religionslehre: a) katholische: Populäre Apologetik: Die natürliche Religion, die göttliche Offenbarung, die Kirche, die Quellen des Glaubens und die katholische Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. 2 St.
Herweg.

b) evangelische: Verbunden mit Ober-Secunda.

Deutsch: Goethe, Hermann und Dorothea. Lessing, Minna von Barnhelm. Schiller, Jungfrau von Orleans. Dichter der Freiheitskriege. Privatim: Uhland, Ernst von Schwaben und Ludwig der Baier. 3 St. *Wytzes und Arens.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein: Lektüre: Livius I und II mit Auswahl. Cicero, in Catilinam I, II, III. Vergil, Aeneis I und II mit Auswahl. Wiederholung der Syntax. 7 St. *Wytzes und Arens.*

Griechisch: Xenophon, Anabasis III, IV und Auswahl aus V, VI, VII. Kasuslehre. Das wichtigste aus Tempus- und Moduslehre. Homer, Odyssee I, 1—95. IX, X. 4 St. *Wytzes und Arens.* Homer in 2 St.: *Wytzes und Bott.*

Französisch: Erkmann-Chatrian, Waterloo. Gedichte. Französische Syntax mit Auswahl nebst Übungen im Übersetzen aus Ulbrichs Übungsbuch. 3 St. *Kauff.*

Geschichte und Erdkunde: Deutsche Geschichte seit Friedrich dem Grossen. Länderkunde von Europa, mit Ausschluss Deutschlands. 3 St. *Spandau.*

Mathematik: a) Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, zweiten Grades mit einer Unbekannten. b) Planimetrie. Ähnlichkeitslehre, Herleitung der Zahl π. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. c) Trigonometrische Funktionen, Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. d) Stereometrie: Einfache Körper, Berechnung von Kanten, Oberflächen und Inhalten. 4 St. *König und Herold.*

Physik: Magnetismus, Elektrizität, das Wichtigste aus der Optik und Akustik. Chemische Grundbegriffe. 2 St. *König.*

Ober-Tertia.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Mahn und Grein.

Religionslehre: a) katholische: III. Hauptstück des Katechismus. Erzählungen aus der Kirchengeschichte im Anschluss an die Apostelgeschichte. Einige lateinische Hymnen. 2 St. *Herweg.*

b) evangelische: Das Leben Jesu im Anschluss an das Evangelium Lucae mit Ergänzungen aus den anderen Synoptikern. Erklärung des zweiten Teiles des Katechismus. Lernen und Wiederholen von Bibel- und Katechismusstellen und Liedern. 2 St. *Werth.*

Deutsch: Lektüre aus Linnigs Lesebuch II. Teil. Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“. 2 St. *Schurz und Spandau.*

Latein: Caes. bell. Gall. I 30—54; V, VI. Ovid nach dem Kanon. Die Lehre vom verbum finitum und infinitum. 7 Stunden. *Mahn und Grein.*

Griechisch: Verba auf $\mu\iota$ und unregelmässige Verba. Xen. Anabasis I und II. 6 St. *Mahn und Grein.*

Französisch: Ploetz und Kares: Lesebuch, Übungen und Sprachlehre bis Lekt. 50. Einige Gedichte. 3 St. *Geyser und Grein.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde: Deutsche Geschichte von 1517—1740, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, Afrika, Australien, die deutschen Kolonien. 3 St. *Mahn und Grein.*

Mathematik: a) Gleichungen 1. Grades, Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Quadratwurzel. b) Kreislehre II. Teil. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Proportionen. Konstruktions- und Verwandlungs-Aufgaben. 3 St. *Geyser und Herold.*

Naturwissenschaft: a) Anthropologie nach Vogel, Heft III. b) Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Geyser und Herold.*

Zeichnen: Schwierigere Körper, Körpergruppen, Geräte, Pflanzen und plastische Ornamente im Umriss und mit Berücksichtigung der Beleuchtung. 2 St. *Bendziula.*

Unter-Tertia.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: S.: Dieckmann und Baedorf, W.: Dieckmann und Druener.

Religionslehre: a) katholische: Zweites Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments unter Berücksichtigung der messianischen Vorbilder und Weissagungen. 2 St. *Kauff.*

b) evangelische: Vereinigt mit Ober-Tertia.

Deutsch: Lektüre aus Linnigs Lesebuch II. Teil. Gedichte des Kanons. 2 St. *Schurz und* S.: *Baedorf* W.: *Druener.*

Latein: Caes. bell. Gall. I, 1—29, II, III, 1—19, IV. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. 7 St. *Dieckmann u.* S.: *Baedorf* W.: *Druener.*

Griechisch: Regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. 6 St. *Dieckmann und* S.: *Baedorf* W.: *Druener.*

Französisch: Ploetz Elementarbuch. Lekt. 27 bis Ende. 3 St. *Geyser und Fitting.*

Geschichte und Erdkunde: Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis 1517. Asien, Amerika. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. 3 St. *Dieckmann und Meyer.*

Mathematik: a) Parallelogramm, Kreis I. Teil. b) Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Heis § 1—19. 3 St. *Geyser und Fitting.*

Naturwissenschaft: Schwierigere Pflanzenfamilien, wichtigste ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie, Biologie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Niedere Tiere. Übersicht über das Tierreich. 2 St. *Geyser u. Zimmermann.*

Zeichnen: Das Eisenstab- und Vollmodell einfacher Körper in verschiedenen Stellungen. Entwickelung der wichtigsten Gesetze der Perspektive. Blätter u. Pflanzenteile. 2 St. *Bendziula.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Nordmeyer und Fitting.

Religionslehre: a) katholische: 1. Hauptstück des Katechismus: die Lehre vom Glauben. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung einiger Kirchenlieder. 2 St. *Herweg.*

b) evangelische: Einführung in die Bibel. Lektüre ausgewählter Abschnitte der geschichtlichen Bücher des alten Testaments in der Strack-Voelkerschen Bearbeitung. Wiederholung der neutestamentlichen Festgeschichten. Wiederholen und Erlernen von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. Das Kirchenjahr. 2 St. *Nordmeyer.*

Deutsch: Lektüre und Gedichte des Kanons nach Linnig I. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Schreibung der Fremdwörter. 3 St. *Spandau und Druener.* S.: *Baedorf.*

Latein: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Lektüre des Nepos nach Massgabe des Übungsbuches von Fisch. 7 St. *Nordmeyer und Herweg.*

Französisch: Ploetz, Elementarbuch Lektion 1—27. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. Gedichte. 4 St. *Barth und Fitting.*

Geschichte: Geschichte der Griechen und Römer. 2 St. *Nordmeyer und Druener.* S.: *Baedorf.*

Erdkunde: Europa ausser Deutschland. 2 St. *Mahn u. Druener.* S.: *Baedorf.*

Mathematik und Rechnen: a) Planimetrie: Gerade Linien, Winkel, Dreieck. 2. St. b) Rechnen: Bürgerliche Rechnungsarten. 2. St. *König und Fitting.*

Naturgeschichte: Im Sommer: Vergleichende Beschreibung der wichtigsten Phanerogamen-Familien. Im Winter: Vergleichende Beschreibung des Körperbaues und der Entwickelung der Gliedertiere. 2 St. *Zimmermann und Fitting.*

Zeichnen: Die Ellipse, Spirale und Schneckenlinie. Blattformen. Das Flächenornament in allmählich schwieriger werdenden Motiven. 2 St. *Bendziula.*

Quinta.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Spandau und Brasse.

Religionslehre: a) katholische: Das zweite Hauptstück des Katechismus: Von den Geboten. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Leidensgeschichte des Herrn nach dem Diözesanlehrbuch. 2 St. *Kauff.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahns biblischen Historien. Auswendiglernen und Wiederholen von Kirchenliedern, Psalmen und Sprüchen. 2 St. *Dieckmann.*

Deutsch: Prosastücke und Gedichte des Lesebuches. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktionslehre. Wöchentliche Diktate, seit Herbst abwechselnd mit Aufsätzen. 3 St. *Spandau und Brasse.*

Latein: Die unregelmässige Formenlehre und einige Hauptregeln der Syntax nach dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. 8 St. *Spandau und Brasse.*

Erdkunde: Das deutsche Reich. Weitere Einführung in die allgemeine Erdkunde. 2 St. *Spandau und Brasse.*

Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Einfache Regeldetrie. 4 St. *König.*

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen und Wirbeltieren nach Vogel, Heft I Kursus II. 2 St. *Bendziula und Zimmermann.*

Zeichnen: Das freie Zeichnen der Grundfiguren und deren Anwendung im geradlinigen Flächenornament. Einfache Blattformen. 2 St. *Bendziula.*

Schreiben: Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Griechische Schrift nach Suckow. Rundschrift nach Soennecken. 2 St. *Bendziula.*

Sexta.

(Zwei Parallel-Cöten.)

Ordinarien: Bott und Barth.

Religionslehre: a) katholische: Die Gebete. I. Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die Sakramente. Biblische Geschichte des alten Testaments mit Auswahl nach der „Biblischen Geschichte der Erzdiözese". Einprägung verschiedener Kirchenlieder. 3 St. *Herweg und Hessdörfer.*

b) evangelische: Einführung in das kirchliche Gemeindeleben. Die 10 Gebote. Kirchenlieder. 1 St. Vereinigt mit Quinta. 2 St. *Dieckmann.*

Deutsch: Einfache Prosastücke und Gedichte des Lesebuchs. Auswendiglernen der Gedichte des Kanons. Grundzüge der Grammatik. Einzelne Abschnitte der Rechtschreibungslehre. Wöchentliche Diktate. 3 St. *Bott und Barth.* Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. *Bott und Dieckmann.*

Latein: Formenlehre unter Beschränkung auf das Regelmässige, nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. 8 St. *Bott und Barth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde: Heimatkunde. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karte. Die fünf Erdteile im allgemeinen, die engere Heimat insbesondere. 2 St.
Bott und Dieckmann.

Rechnen: Die vier Spezies mit ganzen und dezimalen, benannten und unbenannten Zahlen. Einfache Dreisatzaufgaben. 4 St. *Zimmermann.*

Naturbeschreibung: Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen als Vertreter der wichtigsten Familien zur Aneignung der botanischen Grundbegriffe. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. 2 St. *Zimmermann.*

Schreiben: Einübung der lateinischen und deutschen Schriftformen nach Vorschrift des Lehrers. 2 St. *Zimmermann.*

Technischer Unterricht.

a) **Turnunterricht.** Die Anstalt besuchten im Sommer 443, im Winter 429 Schüler. Von ihnen waren befreit:

	Vom Unterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Gutachtens: .	im Sommer: 54, im Winter: 55	im Sommer: 7, im Winter: 6
Aus anderen Gründen:	im Sommer: 4, im Winter: 4	im Sommer: 0, im Winter: 0
Zusammen:	im Sommer: 58, im Winter: 59	im Sommer: 7, im Winter: 6
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 13 %, im Winter: 13,8 %	im Sommer: 1 %, im Winter: 1,4 %

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turn-Abteilungen; zur kleinsten gehörten 46, zur grössten 66 Schüler. Den Unterricht erteilte in I Dr. *Schurz*, in II Dr. *Bott*, in OIII Dr. *Schurz*, in UIII *Werth*, in IV Dr. *Nordmeyer*, in V Dr. *Brasse*, in VI Dr. *Bott* und *Zimmermann*.

Dem Unterricht steht der Spielplatz und die Turnhalle des Gymnasiums zur ausschliesslichen Verfügung.

Zum Baden benutzen die Schüler die städtische Badeanstalt (Kaiserbad). Freischwimmer sind 83 Schüler, also 19 % von der Gesamtzahl. In dem Berichtsjahr haben 15 Schüler schwimmen gelernt.

An den Übungen des Turnvereins nahmen im Sommer 30, im Winter 22 Schüler teil. Die Übungen fanden an freien Nachmittagen um 6 bezw. 5 Uhr statt.

Turnspiele wurden von allen Abteilungen in geeigneter Auswahl vorgenommen. Der Betrieb erfolgte auf dem Spielplatze am Schulgebäude in jeder dritten Stunde, auf dem städtischen Spielplatze (Stadtgarten) an der Viersener Landstrasse am Mittwoch Nachmittag seitens aller Klassen. Spielzeit im Sommer 5—7 Uhr, im Herbst 4—6 Uhr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem Fussballverein gehörten 28 Schüler der Klassen OI bis OIII an. Die Spielregeln des technischen Ausschusses (II Fussball) lagen dem Spielbetrieb zu Grunde.

Die gemäss Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Februar 1883 gebildete besondere Konferenz bestand aus dem Direktor und den Turnlehrern.

b) Der **Gesangunterricht** wurde in drei gesonderten Abteilungen erteilt: 1. Sexta: Theoretischer Unterricht, 1 St. 2. Sexta und Quinta: Kirchengesang, 1 St. für die Katholiken und 1 St. für die Protestanten. 3. Gemischter Chor, 5 St.

Zimmermann, Bendziula und Herweg.

c) **Fakultativer Zeichenunterricht.** An demselben nahmen 10 Schüler der Sekunda und Prima teil. 1. Freihandzeichnen: Ausführung von Zeichnungen nach körperlichen Gegenständen und plastischen Ornamenten verschiedenen Stils mit der Licht- und Schattenwirkung. Übungen im Malen nach lebenden Pflanzen, Muscheln und ausgestopften Vögeln. Einfache Stillleben. 2. Geometrisches Zeichnen: Konstruktionen in der Ebene und Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion und Perspektive. 2 St. *Bendziula.*

d) An einem Kursus in der „vereinfachten deutschen Stenographie" (Stolze-Schrey), welchen Herr *Bendziula* leitete, nahmen 26 Schüler der Ober-Tertia teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Klassen	Lehrbuch
1. **Religionslehre** katholische	VI-OIII VI-I UII OII u. I	Diözesan-Katechismus und Biblische Geschichte. Degen-Böckeler, Gebet- und Gesangbuch. Dreher, Apologetik. Dreher, Religionshandbuch.
2. **Religionslehre** evangelische	VI u. V IV-I VI-I IV-II I	Zahn, Biblische Geschichte. Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Gesangbuch und Heidelberger Katechismus. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. Bibel und Novum Testamentum Graece.
3. **Deutsch**	VI-III VI-UII OII u. I	Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik. Linnig, Deutsches Lesebuch. Worbs, Deutsches Lesebuch.
4. **Latein**	VI-IV III-I UIII-UII OII u. I	Ostermann-Müller, Lateinische Lehrbücher. Meiring, Lateinische Grammatik. — Übungsbücher. Ostermann-Müller, Übungsbuch für die oberen Klassen.
5. **Griechisch**	UIII-I III	v. Bamberg, Griechische Schul-Grammatik. Wesener, Übungsbücher.
6. **Hebräisch**	OII u. I	Vosen-Kaulen, Grammatik.
7. **Französisch**	IV-UII OII-I	Plötz-Kares, Lehrbuch der franz. Sprache. Ausgabe B. Ulbrich, Grammatik. — Übungsbuch.
8. **Englisch**	OII u. I	Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch.
9. **Geschichte**	IV-UII OII u. I IV-I IV-I	Jaeger-Eckertz, Hilfsbuch. Stein, Lehrbuch. Kanon der Geschichtszahlen. Putzger, Historischer Schulatlas.
10. **Geographie**	VI-I VI u. V IV-I	Daniel, Leitfaden. Debes, Kleiner Schulatlas. Diercke und Gaebler, Schulatlas.
11. **Mathemathik**	VI-IV IV-I III-I II u. I	Harms und Kallius, Rechenbuch. Schwering, Mathematische Lehrbücher. Heis, Aufgabensammlung. Bremicker-Kallius, Logarithmentafel.
12. **Physik**	OIII-I	Trappe, Leitfaden mit Anhang von Stenzel.
13. **Naturgeschichte**	VI-OIII	Vogel, Leitfaden.
14. **Gesang**	VI-I	Stein, Auswahl von Gesängen.

Bemerkung: Nur reinliche und nicht veraltete Bücher dürfen im Unterricht gebraucht werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die deutschen Ausarbeitungen.

Ober-Prima.

1. Welches sind die wesentlichen Merkmale der archaischen Plastik der Griechen? 2. Die Beteiligung Frankreichs am dreissigjährigen Kriege. 3. Der erste Beweis für die Unsterblichkeit der Seele in Platons Phädon. 4. Was ist Ideenassociation und welches sind ihre beiden hauptsächlichsten Formen? 5. Die Spiegelbilder. 6. Charakter Weislingens nach den zwei ersten Akten von Goethes Götz von Berlichingen. 7. Kurze Darstellung der Vorfabel zur Antigone des Sophokles. 8. Welche Gründe bestimmten nach Livius im Jahre 205 den Q. Fabius Maximus im Senat gegen die Verlegung des Kriegsschauplatzes nach Afrika aufzutreten? 9. Die bedrängte Lage des dritten Standes in Frankreich, eine der Hauptursachen der französischen Revolution. 10. Über das Sehen. 11. Aus welchen Gründen nennt Schiller Horaz einen sentimentalischen Dichter?

Unter-Prima A.

1. Wie ist der Bericht des Tacitus (Germ. c. 6) über die gemischte Truppe bei den Germanen zu erklären? 2. Nachruhm und Freundschaft nach Klopstocks Ode „Der Züricher See". 3. Wie zeigt sich in den beiden Hälften des ersten Buches der Ilias ein Parallelismus? 4. Welches verschiedene Geschick ereilte die vom Mutterlande ausgewanderten Germanen bei der Besitzergreifung der römischen Provinzen? 5. Die hydraulische Presse. 6. Inwiefern fand die Richtigkeit der kaiserlichen Politik bald nach des Germanicus Entfernung vom Kommando ihre Bestätigung? 7. Welche Punkte der Darstellung Vergils würden (nach dem V. Stück des Laokoon) dem Bildhauer Nachahmung erlaubt, welche sie verboten haben? 8. Der Fürstenbeschluss von 1077 und die Wahlen in den Jahren 1125 und 1138. 9. Durch welche Gründe sucht Kriton den Sokrates zur Flucht aus dem Gefängnisse zu bewegen? 10. Wie lassen sich die Gesetze des freien Falles durch Versuche prüfen? 11. Inwiefern hat die erste Hälfte der XIII. Epode dem Inhalte nach Ähnlichkeit mit Ode I 9, die zweite mit dem Schluss von I 7 v. 21 — 32? 12. Das Bild des Stadtlebens in Schillers „Spaziergang". 13. Wie erhebt sich Spanien im Beginne der Neuzeit zur Grossmacht? 14. Welche Ratschläge erteilt Perikles den Athenern? 15. Verschiedene Methoden, Luftsäulen zum Tönen zu bringen.

Unter-Prima B.

1. Die Ausdehnung des Römerreiches unter Augustus und unter Trajan. 2. Mit welchen Mitteln weiss Antonius im dritten Akte von Shakespeares Julius Cäsar die Bürger auf seine Seite zu bringen? 3. Nach welchen Gesichtspunkten entscheidet Tacitus die Frage, ob ein Volksstamm zu den Germanen gehört, und welcher Wert ist ihnen beizumessen? 4. Versuche, durch die die Schallschwingungen tönender Körper deutlich sichtbar werden. 5. Welche geschichtlichen Ereignisse lassen sich aus Platons Apologie über Sokrates' Prozess gewinnen? 6. Zu welchen Abweichungen von Vergil in der Darstellung der Laokoongruppe sind nach Lessings Meinung die Künstler durch das Gesetz der Schönheit veranlasst worden? 7. Welche Politik wandte Otto I. an, um die königliche Macht in Deutschland zu heben? 8. Wie wird Athene von Homer geschildert? 9. Die Versuche zur Ableitung der Fallgesetze. 10. Was sagt

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Horaz in den gelesenen Satiren über seine Lebensführung? 11. Die wichtigsten Bestimmungen der goldenen Bulle. 12. Welches ist der Grundgedanke in Lessings Nathan? 13. Versuche mit der Luftpumpe. 14. Was sagt Thukydides über seine Absicht und seine Arbeitsweise in der Einleitung seines Werkes? 15. Inwiefern entspricht die Klage Horazens um den Tod des Freundes (Od. I, 24) unserem Empfinden und inwiefern nicht?

Ober-Secunda A.

1. Die Entstehung des Nibelungenliedes. 2. Hamilkar Barkas. 3. Warum hätte Xerxes die Schlacht bei Salamis vermeiden müssen? (Herod. VIII, 68). 4. Die Salze. 5. Cimon. 6. Warum weicht der Dichter des Nibelungenliedes von der nordischen Sage ab? 7. Die Schlacht an der Trebia. 8. Das Daniell'sche Element. 9. Der Dativus Pluralis der 3. Declination bei Homer. 10. Die Begründung und allmähliche Einschränkung der consularischen Gewalt. 11. Welche Umstände sind auf die Gestaltung von Goethes Götz von Einfluss gewesen? 12. Nisus und Euryalus. 13. Der Friede von 371, sein Verhältnis zum Antalkidischen Frieden und seine Folgen. 14. Wie bestimmt man die spezifische Wärme eines Körpers? 15. Das erste Auftreten der Germanen in der Geschichte.

Ober-Secunda B.

1. Suche nach dem Grimmschen Gesetz die italogräkischen Lautgebilde der deutschen Wörter: Herz, Zahn und Wissen. 2. Über einige politischen Nebenzwecke des Aeneis des Vergil. 3. Warum passt das elfte Buch der Odyssee nicht in den Zusammenhang des Ganzen? 4. = OIIa. 5. = OIIa. 6. Die vier grossen Kunstepiker des Mittelalters. 7. Die römischen Gesandten im karthagischen Senat vor der Kriegserklärung 218. 8. = OIIa. 9. Rangstreit zwischen den Tegeaten und Athenern vor Platää. 10. = OIIa. 11. Was erfahren wir in den vier ersten Aufzügen der Piccolomini Bestimmtes über Wallensteins Pläne? 12. Durch welche Gründe hat nach Ciceros Andeutungen Gratius zu beweisen gesucht, dass Archias kein römischer Bürger sei? 13. Die Gesandten von Akanthos und Apollonia in Sparta. 14. = OIIa. 15. = OIIa.

Unter-Secunda A.

1. Gedankengang in der Einleitung zur ersten Rede Ciceros gegen Catilina. 2. Xenophons Traum. 3. Hermanns Vaterstadt. 4. Das Los der unschuldigen Bürger während der Schreckensherrschaft. 5. Durch welche Mittel suchte Friedrich der Grosse die Wunden des siebenjährigen Krieges zu heilen? 6. Der Schwefel. 7. Wodurch hat der Wirt den Zorn Justs erregt, und wie sucht er ihn zu beschwichtigen? 8. Wie leitet Aeneas seinen Bericht über die Zerstörung Trojas ein? 9. Welche Beschwerden hatten die Griechen auf dem Marsche durch Armenien zu erleiden? 10. van Dyck und Hals, zwei Künstler. 11. Die magnetischen Wirkungen des galvanischen Stroms. 12. Wodurch unterscheidet sich der Bretone von dem echten Franzosen? 13. Was erfahren wir aus den drei ersten Auftritten der Jungfrau von Orleans über die Lage des Königs? 14. Der Rat des Hekatonymos. (Anab. V, 6.) 15. Horatius Cocles. 16. Der preussische Zollverein. 17. Das Echo. 18. Die Stellung der Engländer bei Waterloo.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Secunda B.

1. Welche Eigenschaften zeigt der Wirt im ersten Gesange von Goethes „H. u. D.“? 2. Welche Befürchtungen und welche Hoffnungen hegt Xenophon nach seinen Reden (An. III 1)? 3. Was bewegt Cicero, nicht sofort gegen Catilina einzuschreiten (Cat. I)? 4. = UIIa. 5. = UIIa. 6. = UIIa. 7. Der Tross des Griechenheeres (An. IV, 1.) 8. Wie erscheint uns der Wirt in Lessings „M. v. B.“? 9. Wodurch ist Tellheim in seine verzweifelte Lage geraten? 10. = UIIa. 11. = UIIa. 12. = UIIa. 13. Wie hängen die 4 Catilinarischen Reden zusammen? 14. Wie Xenophon in Skillus die Artemis ehrte. (An. V, 3.) 15. Wodurch erweist sich Johanna als „gottgesendete Prophetin“? (J. v. O. I 7 — 11). 16. = UIIa. 17. = UIIa. 18. = UIIa.

Ober-Tertia A.

1. Die Gründung der Normandie durch die Normannen. 2. Der Reichstag zu Worms im Jahre 1521. 3. Was erzählt uns Cäsar von Ariovist und den Germanen bis zur Entscheidungsschlacht bei Mülhausen? 4. Taillefer in England auf dem Schlachtfelde von Hastings. 5. Welche Vorbereitungen traf Kyros zum Zuge gegen seinen Bruder Artaxerxes? 6. Der Hebel und die Wage. 7. Welche Stellung nahmen die Treverer den Römern gegenüber in den Jahren 58 — 54 ein? 8. Der Glockenspruch: Vivos voco. Mortuos plango. Fulgura frango. 9. Welche Schilderung entwirft uns Xenophon in der Anabasis von der mesopotamischen Wüste? 10. Napoleon auf St. Helena. 11. Der jülich-klevische Erbfolgestreit. 12. Der Kreislauf des Blutes. 13. Weshalb glaubte Niobe, der Latona überlegen zu sein? 14. Polynesien. 15. Tod Karls des Grossen. 16. Die Stellung des Adels zur Sache des Volkes (nach Wilhelm Tell II, 1). 17. Wie kam der Vertrag zwischen dem Grosskönige und den Griechen nach der Schlacht bei Kunaxa zu stande? 18. Die Saugpumpe.

Ober-Tertia B.

1. Erster Angriff der Franzosen auf die Rheinlande und die Schlacht bei Andernach 876. 2. Wie verteidigt sich Ariovist gegen Cäsar bei der Unterredung? 3. Zustände im Perserreiche zur Zeit Cyrus des Jüngern. 4. Welches ist der schönste Sieg Bertrans de Born? 5. Der Hebel und die Wage. 6. Im Jahre 54 vor Christi Geburt überschreitet zum ersten Male ein römisches Heer unter Cäsar die Themse. 7. Des Orontas Verrat und Ende. 8. Wann gelangt der brandenburgische Staat zuerst zu Besitzungen im Westen, am Rhein und in Westfalen? 9. Die Glocke in der Volkssage. 10. Wirkungen der Wärme. 11. Die gallischen Druiden. 12. Der Feldzug des grossen Kurfürsten gegen die Schweden in den Jahren 1675 — 1679. 13. Mit welchen Gründen sucht Klearch den Tissaphernes zu überzeugen, dass die Griechen den Persern nicht feindselig gesinnt seien? 14. Stauffachers Wohnhaus. 15. Das Skelett des Menschen.

Unter-Tertia a.

1. Das Schloss und seine Umgebung. (Nach dem Gedicht „Des Sängers Fluch“). 2. Aus welchen Gründen wanderten die Helvetier aus? 3. Die Schlacht auf den katalaunischen Feldern. 4. Der Adlerfarn. 5. Das Opfer des Polykrates und dessen Wirkung. 6. Der Vertrag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Mersen. 7. Cäsars Steilung an der Axona. 8. Die Astflechte. 9. Die Kapelle auf Rhodus. 10. Cäsars Vorbereitungen zum Veneterkrieg. . 11. Bedeutung der niederen Tierwelt für den Kalkgehalt des Meerwassers und die Bildung der Erdoberfläche. 12. Die goldene Bulle.

Unter-Tertia b.

1. Warum liessen sich die Helvetier durch Orgetorix leicht zur Auswanderung verleiten? 2. Die Herrscher Italiens von Odoakar bis auf Karl den Grossen. 3. Der Adlerfarn. 4. Die grossen Festspiele der Griechen. 5. Die Belgier werden bei ihrem Versuche, die Axona zu überschreiten, zurückgeworfen. 6. Worin gleichen sich die beiden Gedichte „Belsazar“ und „Das Glück von Edenhall“? 7. Friedrich Barbarossas zweiter Römerzug. 8. Trüffelpilze. 9. Die Veranlassung zum Kampfe gegen die Veneter. 10. Die goldene Bulle Karls IV. 11. Wie bereitet sich der Johanniter zum Kampfe vor? (Nach Schillers Gedicht).

Quarta a.

1. Der Zug des Mardonius im Jahre 492. 2. Das Ende des Miltiades. 3. Die Pflanzenwelt Spaniens und Portugals. 4. Was berichten bei Uhland die beiden Wanderer über das Schloss am Meer? 5. Die Familie der Nachtschattengewächse. 6. Ein Abenteuer des Themistokles auf hoher See. 7. Sokrates und Xenophon. 8. Der Gelbrand. 9. Der Vierwaldstätter See und seine Umgebung. 10. Die Hauptbilder in Uhlands Ballade „Die Kapelle“. 11. Die Färöer-Inseln. 12. Die Ankunft des Alcibiades in Athen. Nach Nepos, Alcibiades Kap. 6. 13. Erscheinung und Edelsinn des „braven Mannes“.

Quarta b.

1. Die Schlacht bei Marathon. 2. Die Bevölkerung der Balkanhalbinsel. 3. Welche Thatsachen liegen der Sage vom Alpenjäger zu Grunde? 4. Die Korbblüte. 5. Das Ende des Themistokles. 6. Das Ende des Pausanias. 7. Walter und Hildegunde fliehen von Etzels Hofe. 8. Epaminondas' Tod. 9. Der Lauf der Donau von Pressburg bis zum eisernen Thore. 10. Die Wasserjungfer. 11. Die Veranlassung zum dritten punischen Kriege. 12. Der Bienenstaat. 13. Das Ende des Pausanias. 14. Die Rache. (Nach Uhlands Gedicht).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Verfügungen und Mitteilungen der Behörden.

1. **V. d. K. P. S. K. v. 6. März 1900. Nr. 3265:** Schüler, welche nur in einem Fache das Klassenziel nicht erreicht haben, können zwar versetzt werden, erhalten aber auf dem Zeugnis die Bemerkung, dass sie die Lücken in diesem Fache im Laufe des nächsten Jahres auszufüllen haben, widrigenfalls ihre Versetzung am Ende des Jahres unter keinen Umständen erfolgen kann. Bei mangelhaften Leistungen in einem Hauptfach darf die Versetzung ohne Genehmigung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums nicht zum zweiten Male ohne diese Bemerkung erfolgen.

2. **M. E. v. 21. April 1900. No. 1089:** Se. Maj. der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass in den öffentlichen Schulen die Schüler bei dem Unterricht am 5. Mai ds. Js. auf die Bedeutung der am nächsten Tage eintretenden Grossjährigkeit Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen hingewiesen werden.

3. **V. d. K. P. S. K. v. 12. Mai 1900. Nr. 7692:** Wir genehmigen, dass der katholische Religionsunterricht in Sexta b durch den Kaplan Hessdörfer erteilt wird.

4. **V. d. K. P. S. K. v. 22. September 1900. Nr. 14842:** Das bei E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienene amtliche Verzeichnis der kirchlichen Perikopen ist zum Gebrauch der evangelischen Religionslehrer anzuschaffen. Dieses Verzeichnis ist in dem Religionsunterricht zu berücksichtigen. In den Religionsbüchern, welche die Verzeichnisse und Texte der Perikopen enthalten, müssen sie in der Anordnung und Abgrenzung des amtlichen Verzeichnisses aufgenommen sein.

5. **V. d. K. P. S. K. v. 10. November 1900. Nr. 17408:** Die Ferienordnung wird für das am Mittwoch, den 24. April, beginnende Schuljahr festgesetzt wie folgt: 1. Pfingstferien: Sonntag, den 26. Mai — Montag, den 3. Juni; 2. Sommerferien: Donnerstag, den 8. August — Mittwoch, den 11. September; 3. Weihnachtsferien: Sonntag, den 22. Dezember — Donnerstag, den 2. Januar 1902; 4. Osterferien: Mittwoch in der Charwoche 1902 — Dienstag nach Misericordias. (Es ist jedesmal der erste und der letzte Ferientag angegeben).

6. **V. d. K. P. S. K. v. 14. Dezember 1900. Nr. 19223** übersendet die neuen Lehrpläne. Auf Quarta und Tertia werden 8 St. Latein, auf Tertia 2 St., auf OII und Prima 3 St. Französisch angesetzt.

7. **M. E. v. 24. Dezember 1900. Nr. 2837:** Se. Maj. der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass am 18. Januar das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preussen festlich gefeiert, dass dagegen am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. von einer feierlichen Veranstaltung abgesehen werden soll. Die Schüler sind aber am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen.

8. **M. E. v. 20. Dezember 1900. UII. Nr. 4040.** Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 26. November ds. Js. bestimme ich, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Ober-Secunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung hiermit in Wegfall kommt. Sie ist auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich. Wegen der sonstigen von dieser Prüfung abhängigen Berechtigungen bleiben weitere Bestimmungen vorbehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. **Schreiben des Bürgermeisters Piecq v. 25. Januar 1901. Nr. 214:** Von jetzt ab werden Supernumerare für den städtischen Verwaltungsdienst angenommen. Die Supernumerare müssen mindestens die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen und sich während der drei ersten Jahre selbst unterhalten. Nach Ablauf der 3 Jahre erhalten sie bei befriedigenden Leistungen und guter Führung Tagegelder. Nach weiteren 4 Jahren erfolgt unter der gleichen Voraussetzung die endgültige Anstellung als städtischer Sekretär.

10. **V. d. K. P. S. K. v. 20. Februar 1901. Nr. 1973:** Der Gebrauch des 100teiligen Thermometers ist bis zum 13. September ds. Js. durchzuführen, auch wenn etwa noch vorhandene 80teilige Thermometer noch brauchbar sind. Ebenso sollen Thermometer mit doppelter Skala durch 100teilige Instrumente ersetzt werden.

C. Chronik der Schule.

1. Am 26. April wurden die Aufnahmeprüfungen abgehalten; das neue Schuljahr wurde am 27. April mit Gottesdienst eröffnet. — Da die Sexten 78 kath. Schüler zählten, war es nicht möglich, beide Klassen in dem kath. Religionsunterricht zu vereinigen. Durch das dankenswerthe Entgegenkommen der kath. Pfarrgeistlichkeit ist es gelungen, beide Cöten gesondert zu unterrichten. Herr Kaplan Hessdörffer übernahm den Unterricht auf Sexta B. — Am 2. Mai wurden die Turnspiele im Stadtgarten an der Viersener-Landstrasse eröffnet; am 17. November wurden sie geschlossen. — Am Feste Christi Himmelfahrt, dem 24. Mai, führte Herr Oberlehrer Kauff 41 Schüler der Anstalt zum ersten Male zum Tische des Herrn. — Vom 20. — 30. Juni musste der kath. Schulgottesdienst ausgesetzt werden, weil die Kirche nicht frei war. — Vom 9. — 12. Juli wurde die Schule durch Herrn Provinzial-Schul-Rat Dr. Buschmann einer eingehenden Revision unterzogen. — Am 8. November spendete Herr Weihbischof Dr. Fischer 49 Schülern der Anstalt das heilige Sakrament der Firmung. — Vom 15. November bis 15. Februar begann der Unterricht morgens $^1/_2$9 Uhr. — Am 18. Februar feierte die Schule das 200jährige Bestehen des Königreiches Preussen zugleich mit dem Allerhöchsten Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers durch einen Fest-Aktus, in welchem Herr Oberlehrer Dr. Mahn die Festrede hielt. 80 Gedenkblätter, welche das Ministerium zur Verfügung gestellt hatte, wurden an würdige Schüler verteilt. — Wegen Ungunst des Wetters wurde der kath. Schulgottesdienst am 6., 13., 16., 23. Februar und 13. März ausgesetzt. — Die mündliche Abiturienten-Prüfung wurde am 7. März unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schul-Rates Dr. Buschmann abgehalten. —

2. Mit Beginn des Schuljahres trat Oberlehrer Dr. A. Barth, über dessen Wahl schon im vorigjährigen Programm berichtet worden ist, sein Amt an. Oberlehrer Dr. Baedorf schied am Ende des Sommerhalbjahres aus, um die Leitung der höheren Schule in Ratingen zu übernehmen. Obwohl er nur 1 $^1/_3$ Jahr unserer Schule angehört hat, ist ihm ein dankbares Andenken unter uns gesichert. An seine Stelle trat mit dem 1. Oktober Oberlehrer E. Druener vom städt. Gymnasium in Köln, welcher schon früher an unserer Schule thätig gewesen war. Gleichzeitig wurde die etatsmässige Hilfslehrerstelle Herrn Dr. Dieckmann übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Andreas Barth, geboren den 15. September 1864 zu Aachen, katholischen Bekenntnisses, besuchte das Realgymnasium zu Aachen, studierte in Bonn zunächst Geschichte und Geographie, dann Germanistik und neuere Sprachen, erwarb sich 1891 die philosophische Doctorwürde, bestand 1893 die Staatsprüfung, war bis Ostern 1894 Seminarkandidat am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln, bis Herbst 1894 Probekandidat am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium ebenda, bis Ostern 1895 kommissarischer Hülfslehrer am Königl. Gymnasium in Bonn, bis Herbst 1896 etatsmässiger Hülfslehrer am Gymnasium in Wesel, von wo er als Oberlehrer an das Realgymnasium in Ruhrort berufen wurde.

Eduard Druener, geboren am 15. Januar 1872 zu Detmold, evangelischen Bekenntnisses, besuchte bis Ostern 1890 das Gymnasium seiner Vaterstadt und genügte dann bis zum 1. April 1891 seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger in Jena. Von Ostern 1891 ab studierte er in Bonn und Marburg klassische Philologie. Nachdem er am 11. Juli 1896 seine Staatsprüfung bestanden hatte, wurde er im Herbst desselben Jahres Mitglied des mit dem Gymnasium zu M.Gladbach verbundenen pädagogischen Seminars. Im September 1897 trat er am Königl. Gymnasium zu Moers sein Probejahr an. Die zweite Hälfte des Probejahres legte er am städtischen Realgymnasium (Reformschule) zu Barmen ab, woselbst er auch noch als Hülfslehrer bis Ostern 1899 thätig war. Dann fand er Anstellung als wissenschaftlicher Hülfslehrer am Gymnasium zu M.Gladbach, wo er jedoch nur bis zum Herbst 1899 blieb, um am städtischen Gymnasium und Realgymnasium in der Kreuzgasse zu Köln eine Oberlehrerstelle zu übernehmen. Im Herbst 1900 kehrte er als Oberlehrer wieder an das Gymnasium zu M.Gladbach zurück.

3. Der regelmässige Fortgang des Unterrichtes erlitt leider mehrfache empfindliche Störungen. Nachdem Herr Lehrer Zimmermann gleich bei Beginn des Schuljahres einen längeren Urlaub nachsuchte, musste Herr Professor Geyser gleichfalls wegen nervöser Abspannung von Pfingsten bis zum Winterhalbjahre beurlaubt werden. Die Vertretung des Herrn Zimmermann übernahm für die Zeit vom 30. April bis 2. Juni der Schulamtskandidat Verbrug aus Rheydt; eine Vertretung für Herrn Geyser konnte nicht beschafft werden; daher wurde die OII in der Mathematik, die OIII in Mathematik, Physik und Französisch vereinigt, auf UIIIa übernahm 3 St. Französisch Oberlehrer Kauff, 2 St. Naturgeschichte Dr. Fitting, 3 St. Mathematik der Direktor. Ausserdem mussten wegen Krankheit vertreten werden: Dr. Fitting am 14. Mai, Werth 5.—7. Juli, Dr. Arens 26. und 27. August und 7.—9. Januar, Dr. Brasse 16. und 17. Oktober, Dr. Grein 2.—5. November, Herold 16.—22. November, Dr. Meyer 12. und 13. Dezember, Zimmermann 4. Dezember und 17. Januar. Wegen anderweitiger Behinderung waren dem Unterricht entzogen: König 25. und 26. April, Dr. Barth 5. Mai, Dr. Baedorf 7. Mai und 17. und 18. Juli, Herweg 23. Juli und 14. Februar, Dr. Nordmeyer 1.—4. August, 12. November und 16. Februar, Dr. Brasse 7. und 8. August, Bendziula 13.—15. September, Hessdörffer 9. Oktober und 10. Januar, Kauff 4. Dezember, Dr. Schurz 4. und 5. Februar, Dr. Schweikert 6. und 7. Februar und 6. März, Werth 14. Februar. — Wegen grosser Hitze wurde der Nachmittagsunterricht am 12. Juni, 16. 17. 19. 20. 26. Juli ausgesetzt.

4. Am 1. Dezember verschied zu Erkelenz im Hause seiner Eltern ein braver, hoffnungsvoller Schüler, der Unter-Sekundaner Otto Weinberg nach längerer Krankheit. Am 4. Dezember gaben ihm Lehrer und Schüler seiner Klasse das Geleit zum Grabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1900 bis 1901.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UIIa	UIIb	OIIa	OIIb	UIa	UIb	OI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1900	37	36	23	28	29	31	23	24	15	19	17	17	20	20	25	—	20	384
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900 . .	4	1	3	1	3	3	3	2	3	2	3	4	1	4	1	—	18	56
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1900	—	—	28	29	20	25	20	23	18	19	11	15	8	12	17	15	17	277
b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1900	41	42	5	1	5	3	1	—	3	2	2	—	5	3	1	1	—	115
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1900/1901 . .	47	47	34	32	32	31	23	25	23	23	17	18	15	16	21	20	19	443
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	2	5	1	3	2	2	—	1	1	1	2	1	1	2	—	—	1	25
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1900 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1900 . . .	1	—	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	1	—	9
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1900/1901 .	46	42	34	30	31	30	23	26	23	22	16	17	15	14	21	21	18	429
9. Zugang im Wintersemester .	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester .	1	1	1	1	1	—	1	2	1	1	—	1	—	2	1	1	—	15
11. Frequenz am 1. Februar 1901	45	42	33	29	31	30	23	24	22	21	16	16	15	12	20	20	18	417
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	11,9	11,5	12,3	12,6	14	13,8	14,11	14,11	15,9	16,6	17	17,5	17,11	17,2	19	19	19,11	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katholische	Evangelische	Jüdische	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters 1900/1901 . .	340	88	15	272	171	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1900/1901 . .	331	83	15	267	162	—
3. Am 1. Februar 1901	322	81	14	262	155	—

Gesamtfrequenz: 457.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1900: 26; Michaelis 1900: 1.
Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 1900: 5; Michaelis: 1900: 1.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostern 1901.

1. **Cohen, Ernst,** israelitisch, Sohn des Rentners Herm. Cohen zu M.Gladbach, geb. den 31. Oktober 1880, war 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

2. **Fausten, Alphons,** katholisch, Sohn des Gastwirts Konrad Fausten zu Waldniel, geb. den 9. Januar 1880, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Naturwissenschaften studieren.

3. **Frings, Joseph,** katholisch, Sohn des Redakteurs Dr. Heinrich Frings zu M.Gladbach, geb. den 13. Januar 1882, war 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

4. **Greeven, Hermann,** evangelisch, Sohn des Professors Dr. Hermann Greeven zu Rheydt, geb. den 15. August 1881, war 4 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Medizin studieren.

5. **Hertz, Benno,** israelitisch, Sohn des Arztes Dr. Andreas Hertz zu Jülich, geb. den 1. Juli 1881, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Kunstgeschichte studieren.

6. **Kaifer, Viktor,** evangelisch, Sohn des Geh. Regierungsrates Viktor Kaifer zu M.Gladbach, geb. den 21. August 1883, war 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

7. **Klein, Rudolf,** evangelisch, Sohn des Landwirts Heinr. Klein zu Bellingen a. d. Sieg, geb. den 5. November 1880, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

8. **Koellner, Wilhelm,** evangelisch, Sohn des Apothekers Max Koellner in Rheydt, geb. den 19. Mai 1882, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Militär werden.

9. **Königs, Max,** evangelisch, Sohn des Kaufmanns Max Königs zu M.Gladbach, geb. den 3. Februar 1881, war 11 Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

10. **Maas, Theodor,** evangelisch, Sohn des Kaufmanns Max Maas zu M.Gladbach, geb. den 19. August 1882, war 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Theologie studieren.

11. **Montz, Joseph,** katholisch, Sohn des Kaufmanns Joh. Montz zu M.Gladbach, geb. den 24. August 1882, war 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Medizin studieren.

12. **Rüdiger, Otto,** evangelisch, Sohn des Kaufmanns Herm. Rüdiger zu Rheydt, geb. den 3. März 1880, war 5 Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

13. **Sievers, Karl,** evangelisch, Sohn des Rentmeisters Ludwig Sievers zu M.Gladbach, geb. den 23. August 1880, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Ingenieur werden.

14. **Sulzer, Paul,** evangelisch, Sohn des Kaufmanns Wilhelm Sulzer zu M.Gladbach, geb. den 21. Oktober 1882, war 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Schiffsbaufach widmen.

15. **Trümpler, Fritz,** evangelisch, Sohn des Diakons Franz Trümpler zu Barmen, geb. den 11. März 1880, war 3 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Medizin studieren.

16. **Wehres, Peter,** katholisch, Sohn des Webers Ant. Wehres zu Neuwerk, geb. den 6. Juni 1880, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Philologie studieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

A. Für die Lehrerbibliothek: a) An Zeitschriften wurden gehalten: Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Fleckeisen und Richter. Zeitschrift für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. v. Sybel, Historische Zeitschrift. Centralblatt für das Unterrichtswesen. Zarncke, Litterarisches Centralblatt. Monatsschrift für das Turnwesen. Hoffmann, Zeitschrift für Mathematik. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Rheinisches Museum für Philologie. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Vietor, Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht. Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht.

b) Fortgesetzt wurden: Müller, politische Geschichte der Gegenwart. Jahrbücher des Vereins für Altertumsfreunde im Rheinlande. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Mushacke, Deutscher Schulkalender. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen des preussischen Staates. Publikation der Königlich preussischen Staats-Archive. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen. Gerber und Greef, Lexicon Taciteum. Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. Jahrbücher des archäologischen Instituts. Corpus Inscriptionum Latinarum. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungsgeschichte. Kirchhoff, Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Spruner-Sieglin, Atlas Antiquus. Pauly, Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft, neue Auflage. Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz, herausgegeben von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. H. Wagner, Lehrbuch der Geographie. W. Willmanns, Deutsche Grammatik. Erichson, Naturgeschichte der Insekten Deutschlands. Paul Clemen, Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz. Burckhardt-Meyer, Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. Dietrich, Bibliographie der deutschen Zeitschriften-Litteratur. Felix Dahn, Die Könige der Germanen. Helmolt, Weltgeschichte. Goedecke, Grundriss der deutschen Litteratur, neue Auflage. Klöpper, Französisches Reallexicon. Foerstemann, Altdeutsches Namenbuch. Thesaurus linguae Latinae.

c) Ausserdem wurden angekauft: Verhandlungen der Kommission zur Prüfung der Frage der Überbürdung der Schüler im Grossherzogtum Hessen. Fröhlich, die Klassiker der Pädagogik, 1. — 17. Bd. W. Cathrein, Moralphilosophie, 2 Bde. Hildebrand, Materialien zur Geschichte des deutschen Volksliedes, 1. Teil. Verhandlungen der Bremer Philologenversammlung. Münch, Über Menschenart und Jugendbildung. Rothert, Rheinland und Westfalen im Wechsel der Zeiten. Wasmann, Seelenleben der Ameisen. Spielregeln des technischen Ausschusses, Heft 6, 7, 8, 9. Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik, 9. Aufl. von Pfaundler, 4 Bde. P. Cauer, Grundfragen der Homerkritik. Benzinger, Hebräische Archäologie. Heynacher, Was ergiebt sich aus dem Sprachgebrauche Cäsars für die lateinische Syntax? Kessler-Strack, Die Psalmen und Sprüche Davids. F. A. Schmidt, Unser Körper. O. Ribbeck, Reden und Vorträge. Fr. Schultze, Stammbaum der Philosophie. Busolt, Griechische Geschichte, 3 Bde. W. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Serret, Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung, 2 Bde. Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes, 2 Bde. Kraus, Realencyclopädie der christlichen Altertümer, 2 Bde. Seidel, Hohenzollernjahrbuch, 3. Jahrgang. Braune, Die Handschriftenverhältnisse des Nibelungenliedes. F. Klein, Über die Neueinrichtungen für Elektrotechnik und technische Physik. Kettner, die Episteln des Horaz. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen 1900. Horatii opera ed. Wackefield vol II. Horatii Flacci Eclogae, ed. Baxterus. O. Ribbeck, des Horatius Episteln und Buch von der Dichtkunst. Wagner, der geograph. Unterricht an den höheren Schulen. Justi, Winckelmann, 2. und 3. Bd. Heusinger, Rousseau's ausgewählte Werke, 6 Bde. Brasch, Schopenhauers Werke, 2 Bde. Osiander, der Hannibalweg. Heynacher, Lehrplan der latein. Stilistik. Riedler, Unsere Hochschulen. Loeper und Redlich, Goethes Gedichte. Ed. Schmidt, Goethes Faust. Richter, Trigonometrische Aufgaben. Richter, Arithmetische Aufgaben. Kautzsch und Weizsäcker, Textbibel. Schmidt, Realistische Chrestomathie aus dem klassischen Altertum. Verzeichnis der kirchlichen Perikopen. Schmidt, Realistische Stoffe am humanistischen Gymnasium. Fr. Nietzsche, Also sprach Zarathastra. Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse. Arendt, Technik der Experimental-Chemie. Pollucis Onomasticon ed. Bethe,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bd. I. Weissenfels, Horaz, seine Bedeutung für den Unterricht. Luc. Müller, des Horaz Oden und Epoden, 2 Bde. Poehlmann, Geschichte des antiken Kommunismus, 2 Bde. E. Müller, Regesten zu Schillers Leben und Werken. A. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Lehrplan und Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien in Oesterreich. Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin, herausgeg. von Fürst Herbert Bismarck. Ihne, Römische Geschichte, 8 Bde. Harnack, Sokrates und die alte Kirche. Fahrenbruch, Auf dem Holzwege. Heronis Alexandrini opera, 2 Bde. Fuchs, Über einige Thatsachen in der mathematischen Forschung des 19. Jahrhunderts. Suchier-Hirschfeld, Geschichte der französ. Litteratur. F. Klein und E. Riecke, Über angewandte Mathematik und Physik in ihrer Bedeutung für den Unterricht an höheren Schulen.

B. **Für die Schülerbibliothek:** G. Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. Vollbrecht W., Das Säkularfest des Augustus. Lohr Fr., ein Gang durch die Ruinen Roms. Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1899, 2 Expl.

C. **Für die Bibliotheca pauperum:** Trappe, Physik. Xenophon, Anabasis v. Gemoll. Vogel, Zoologie III. Teil. Vogel, Botanik, II. Teil. Heis, Aufgabensammlung. Schwering-Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, 3 Expl.

D. **Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:** 3 Satz Accumulatoren. 1 Leder-Entwicklung, 1 Linoleum-Entwicklung, 1 Ringelnatter in Sprit, 1 Spinnensammlung in Sprit, 1 Situspräparat einer Ratte, 1 Injektionspräparat einer Taube, 1 Situspräparat einer Teichmuschel.

E. **Für die geographischen und geschichtlichen Sammlungen:** Brunclik, Schulwandkarte von Belgien, Holland und Luxemburg. Kiepert, Alt-Griechenland. Gurlitt, Anschauungstafeln zu Caesars Bellum Gallicum 1 — 6. Karte des deutschen Reiches, 40 Blatt.

F. **Für den Zeichenapparat:** 14 farbige Thonfliesen. 10 Pflanzenpräparate, getrocknete Blätter, Blüten, Früchte nebst Stativen. 5 Thongefässe. 7 Gläser. 3 Zinngefässe. Schirmer, Körperzeichen. Schneck, 6 Wandtafeln.

G. **Für die musikalischen Sammlungen:** P. Piel, Festmarsch Nr. 6, für Klavier zu 4 Händen und Streich-Quartett.

II. Geschenkt wurden:

A. **Der Lehrerbibliothek:** Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz: A. Wagner, Vom Territorial-Staate bis zur Weltmacht, von Wilamowitz-Moellendorf, Neujahr 1900. Schenckendorf-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 9. Jahrgang. Von Direktor Dr. Schweikert: Die Braunschweiger Erklärung des deutschen Gymnasialvereins. Von einem Lesezirkel im Lehrerkollegium: Beilage zur Allgemeinen Zeitung, Jahrgang 1898 und 1899. Von Herrn Kommerzienrat Theod. Croon: Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, 36. Jahrgang. Von Herrn Pfarrer Lic. Weber: Merkens, Gedanken Kaiser Wilhelms des Grossen. Rud. Goette, Deutscher Volksgeist. Heinrich Abeken, Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit. Mangold, Memoiren des französischen Generals Marcellin de Marbot, 3 Bde. Von Herrn Herm. Erkelentz: Arithmethische und geometrische Verhältnisse. O. Hermes, Elemente der Astronomie. Theorie und Praxis der Funktionen eines komplexen Variabelen von A. Breuer, geschenkt vom Verfasser. Jos. Fischer: Die Stabende, Langzeile in den Werken des Gawanidichters, Promotionsschrift, geschenkt vom Verfasser. Von der Handelskammer zu M.Gladbach: Bericht der Handeskammer 1899. Von den Verlagshandlungen Groos in Heidelberg: Runge, Kurze französische Grammatik. Gesenius in Halle: Schmidt, Elementarbuch der latein. Sprache für Unter-Tertia. Goldschmidt in Berlin: Koch, Praktisches Lehrbuch zur Erlernung der franz. Sprache, I. Teil. G. Freytag in Leipzig: Stowasser, latein.-deutsches Wörterbuch. Harder, Schulwörterbuch zu Homer. Weidmann in Berlin: Stoewer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht. Teubner in Leipzig: Meiners, Leitfaden der Geschichte, 2. Teil. J. Lintz in Trier: Buschmann, deutsche Lehrbücher, 6 Bde. Aschendorff in Münster: Westrick und Heine, Rechenbuch. Du Mont-Schauberg in Köln: Bone, Ergänzungsheft zur latein. Schulgrammatik. J. Perthes in Gotha: Geographischer Anzeiger für 1900. Suphan, Deutsche Schulgeographie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. **Der Schülerbibliothek**: Von Barth's Verlag in Aachen: Greve Th., Leitfaden für den Geschichtsunterricht in den unteren Klassen, I. Teil 8. Aufl. Vom Reichs-Marine-Amt: Die deutsche Hansa und ihre Geschichte und Bedeutung v. Th. Lindner. Von Herrn Oberl. Dr. Arens: Vockeradt, Praktische Anleitung für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes. Von dem Ober-Tertianer E. Doekel: H. Werner, Johannes Reusch's Abenteuer. Von dem Ober-Tertianer H. Kohlen: Neudeck und Schröder, Das kleine Buch von der Marine. Von dem Unter-Secundaner Weinberg: Stanley's sämtliche Reisen in Afrika.

C. **Der Bibliotheca pauperum**: Von dem Abiturienten K. Schwengers: Platon's Gorgias v. Deutschle und Cron Süpfle-Boeckel, Ciceros Briefe. Tacitus Annalen I v. Draeger. Henke, die Gedichte des Homer. Hilfsheft 1 u. 2. Von Herrn Oberl. Dr. Arens: Sophokles Antigone v. G. Wolff u. L. Bellermann.

D. **Der naturwissenschaftlichen Sammlung**: 1 Turmfalke vom Sextaner Jos. Jansen, 1 Büffelhorn vom Gerbereibesitzer Herrn Joseph Hilbes, 1 Iltis im Sommerkleid vom Quartaner Hermann Ertel, 1 Paar Rinderhörner vom Quintaner Gerhard Völling, 1 Nusshäher vom Sextaner Venne.

E. **Der geographischen und geschichtlichen Sammlung**: Die Schlachten der Ilias, Handzeichnung vom Unter-Primaner Köchling.

F. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Von den beiden Freistellen der Lambertzschen Stiftung war die eine dem Unter-Primaner Kehren, die andere dem Ober-Tertianer Molls verliehen. Aus dem Betrage der Lonnendonkerschen Stiftung (40,60 Mark) wurden Bücher für unbemittelte Schüler angekauft. Die Erträge der Stiftung Prinzen sind zur Vermehrung der Sammlungen verwendet worden.

G. Schluss des Schuljahres.

Dienstag, den 2. April 1901.

$8^3/_4$ Uhr (Evg. $^1/_2$10 Uhr): Gottesdienst.
10 Uhr: Entlassung der Abiturienten.

Programm.

I. a) Instrumental-Vortrag: 1. Orgelkonzert von Haendel, für Orgel, Klavier und Streichquartett, I. Satz.
b) Gemischter Chor: „Gross ist der Herr," von Rungenhagen.
II. Deklamation: Es tragen vor
1. Der Sextaner Jansen: Hoffnung, von E. Geibel.
2. Der Sextaner Ruckes: Held Frühling, von E. Geibel.
3. Der Quintaner Krebs: Mutterliebe, von P. Heyse.
4. Der Quartaner Pongs: Aufmunterung zur Freude, von Hölty.
III. Abschiedsrede: a) Des Unter-Primaners Leo Holtkötter. b) Des Ober-Primaners Theod. Maas.
IV. Gesang: „Hörst du es mächtig ertönen," Chor aus der Cantate „Dem Kaiser Heil," von C. A. Lorenz.
V. Entlassung der Abiturienten.
VI. Gesang: Hohenfriedberger Marsch, für 4stimmigen Chor eingerichtet, von C. A. Lorenz.

Nach der Feier werden in den einzelnen Klassen die Versetzungen bekannt gegeben und die Zeugnisse verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Das neue Schuljahr

beginnt Mittwoch, den 24. April, morgens 8 Uhr, mit Gottesdienst. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete Montag, den 22. April, 9 — 12 Uhr morgens, in dem Lehrerzimmer des Gymnasialgebäudes entgegen. Die Schüler müssen von ihrem Vater oder dessen Stellvertreter persönlich oder schriftlich angemeldet werden. Dabei sind vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule; 2. der Geburtsschein oder das Familienbuch; 3. die Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wieder-Impfung; 4. der ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeschein. Anmeldeschein und Schulordnung sind bei dem Schuldiener zu haben. — **Das geeignete Alter zum Eintritt in die unterste Klasse ist das 10. Lebensjahr.** — Dafür wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahmeprüfungen werden Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr, abgehalten. Auswärtige Schüler bedürfen der Genehmigung des Direktors bei der Wahl ihrer Wohnungen.

M.Gladbach, den 19. März 1901.

Dr. Schweikert,
Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

H. Das

beginnt Mittwoch, den 24. April, Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichn Uhr morgens, in dem Lehrerzimmer des Gymnasialgebäud von ihrem Vater oder dessen Stellvertreter persönlich ode abei sind vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis der zulet sschein oder das Familienbuch; 3. die Bescheinigung übe -Impfung; 4. der ausgefüllte und unterschriebene Anmeldes ng sind bei dem Schuldiener zu haben. — **Das geeignet rste Klasse ist das 10. Lebensjahr.** — Dafür wird gef reiben deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein le sche Fehler nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile; Si arten mit ganzen Zahlen. — Die Aufnahmeprüfungen werde Uhr, abgehalten. Auswärtige Schüler bedürfen der Genehm hrer Wohnungen.

M.Gladbach, den 19. März 190

weikert,
ldirektor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf